

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG  MIT HERZ

Samstag, 18. September 2021 · Ausgabe 23

www.der-frankfurter.de

Auflage: 271.335 Exemplare

FOOTBALL FINALE IN DÜSSELDORF

Frankfurt Galaxy gegen Sea Devils aus Hamburg



STADTEILLEBEN

Äpfel, wohin das Auge nur hinsieht. Abgesehen davon, gibt es noch mehr in Seckbach zu sehen. Lesen Sie mehr auf **Seite 2**.



HOCHHAUS- REVOLUTION

Unsere Skyline macht der in Manhattan Konkurrenz. Mehr über die Revolution der Hochhäuser, lesen Sie auf **Seite 3**.



Eröffnung des Deutschen Romantik-Museum Weltweit das einzige Museum zum Thema Romantik

Blick in den Großen Hirschgraben auf das Frankfurter Goethe-Haus und das Deutsche Romantik-Museum. FOTO: ALEXANDER PAUL ENGLERT

INNENSTADT (TL/PM) | Am 15. September war es endlich so weit, das Deutsche Romantik-Museum hat in der Frankfurter Innenstadt eröffnet. Weltweit ist es das einzige Museum, das sich in Gänze dem Thema Romantik widmet.

Einzigartige Ausstellungsform

Nach rund zehn Jahren Vorbereitung konnte das Museum endlich eröffnet werden. Das neue Ausstellungsgebäude ist in seiner Art und Form einzigartig und bringt eine neue innovative Ausstellungsform mit sich. Die Zeit der Romantik soll für den Besucher erfahrbar werden. Bereits einen Tag vor der offiziellen Eröffnung hat Prof. Dr. Anne Bohnenkamp-Renken, Direktorin des Freien Deutschen Hochstifts durch das neue Ausstellungsgebäude geführt.

Multimediale Umsetzung

Das neue Museum präsentiert die Goethe-Galerie mit seinen zahlreichen Gemälden sowie auf zwei Stockwerken in 35 Stationen einzigartige Originale der Romantik mit überraschenden Ausstellungsformen, die diese Zeit als Schlüsselepoche erfahrbar machen. Im Dialog mit dem benachbarten Goethe-Haus sind Manuskripte, Graphik, Gemälde und Gebrauchsgegenstände zu sehen. Das Deutsche Romantik-Museum bietet eine multimediale – im romantischen Sinn synästhetische – Umsetzung von Ideen, Werken und Personenkonstellationen.

Sammlung zur Literatur deutscher Romantik

Goethe selbst wird dabei in ein neues Licht gerückt. Grundlage

für dieses Museum ist die einzigartige Sammlung zur Literatur der deutschen Romantik, die in den vergangenen 100 Jahren vom Freien Deutschen Hochstift, dem Träger des Frankfurter Goethe-Hauses, zusammengetragen wurde. Im Hochstift finden sich die international umfangreichsten und vielseitigsten Bestände zu den literarischen Schlüsselfiguren der Epoche. Zu den wertvollen Schätzen zählen unter anderem – neben Handschriften von Clemens und Bettine Brentano, Novalis und den Brüdern Schlegel – Joseph von Eichendorffs handschriftlicher Entwurf zu einem der berühmtesten Gedichte der deutschen Romantik „Wünschelrute“. Auch das Manuskript von Ludwig Tiecks Novelle „Des Lebens Überfluss“ und Robert Schumanns eigenhändige Kompositionsentwürfe zu seinen „Szenen aus Goethes Faust“ sind einsehbar.

Über die Region hinaus

Zur Eröffnung war auch Oberbürgermeister Peter Feldmann vor Ort. Er betont die Bedeutung des neuen Ausstellungshauses für die Stadt Frankfurt: „Mit dem Deutschen Romantik-Museum erhält unsere Stadt ein weit über die Region hinauswirkendes Haus. Es freut mich sehr, dass das Museum sich mit seinem Angebot an alle wendet, von den Literatur- und Kunstgeschichtsinteressierten bis hin zu Schülerinnen und Schülern. Vor allem freut mich, dass das Romantik-Museum auch auf die politische Umbruchzeit des Vormärz und die Revolution von 1848 eingeht. Vergessen wir nicht, dass mit Jacob Grimm und Ludwig Uhland zwei berühmte Romantiker gewählte Abgeordnete der Paulskirche waren. Das Träumen dieser Ära hat dafür gesorgt, dass auch die Freiheit in Deutschland einzog, ein Vorbote unserer heutigen Demokratie.“



VOLVO

**Die Zukunft
des Fahrens.**

Den Volvo XC40 schon heute erleben.
Bei einer Probefahrt erleben.

Hahnstraße 45
60528 Frankfurt
Tel. 069/390005-201

Autohaus Hessengarge GmbH
www.volvocars-haendler.de/hessengarage



**FRANKFURT
TIPP „TO GO“**

Der Turm des Kaiserdoms ist bereits aus der Ferne zu sehen.
FOTO: CANVA

Kaiserdom St. Bartholomäus

Der größte Sakralbau der Stadt ist ein herausragender Ort europäischer Geschichte. Im Jahr 680 ist die Kirche aus einer kleinen merowingischen Kapelle entstanden. Sein heutiges imposantes Aussehen erhielt er durch eine Restaurierung nach dem Zweiten Weltkrieg. Heute sehen Sie in der dreischiffigen Hallenkirche wertvolle Altäre und Grabmäler der Spätgotik im Innenraum. Der wunderschöne verarbeitete Naturschein lässt die Kirche auch von außen in einem besonderen Blick erscheinen. Auch der Turm ist frei zur Besichtigung und bietet einen wunderschönen Blick über Frankfurt. Mit 328 Stufen geht es 66 Meter in die Höhe.

Adresse: Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main.
Öffnungszeiten: Mo, Mi, Do, Sa von 9 bis 12 Uhr
sowie von 13.15 bis 20 Uhr
Fr und So von 13 bis 20 Uhr



Süd Hessen in einem Verlag

11 Zeitungen 26 Ausgaben 815T Haushalte



Rhein Main Verlag www.rheinmainverlag.de

meinsüd hessen Rodgau Zeitung HEIMATBLATT RÖDERMARK MÜNSTERER ANZEIGEBLATT EPPERTSHAUSENER ANZEIGEBLATT DER FRANKFURTER HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Gerauer Rundblick BESSUNGER Odenwälder Journal LOKALANZEIGER DER ISEBORJER

AUS DEN
STADT-
TEILEN

Mehr als nur eine große Streuobstwiese

Der Frankfurter Stadtteil Seckbach

Der Lohrberg ist ein gut besuchtes Ausflugsziel für alle Frankfurter.

FOTOS: TL

SECKBACH (TL) | Mit dem Frankfurter Stadtteil Seckbach verbindet man viele Parks und somit auch jede Menge Grün. Vor allem Äpfel werden mit diesem Stadtteil in Verbindung gebracht. Doch auch fernab der Streuobstwiesen, hat dieser Stadtteil überregional bekannte Kulturzentren wie die Batschkapp oder das Main-Äppel-Haus zu bieten.

Der Lohrberg

Einer der schönsten Aussichtspunkte in Frankfurt ist der Lohrberg. Er ist auch der letzte verbliebene Weinberg sowie Frankfurts Hausberg. Auf den Lohrberg kann man über verschiedene, relativ steile Spazierwege aus aufsteigen. Doch auch mit dem Auto kommt man auf den Berg hinauf, genügend Parkplätze sind vorhanden. Auf dem Berg selbst finden sich eine Rotunde sowie ein Kinder-Erholungsgarten mit Spielplatz, Liegewiese und Wasserspielbecken. Weiterhin finden sich hier Denkmäler in Gedenken an die Gefallenen der Weltkriege sowie „Turnvater“ Friedrich Ludwig Jahn. Ein besonderes Highlight ist das jährlich stattfindende Lohrbergfest. Es handelt sich um ein Bergsportfest für Kinder und Jugendliche. Seit 1951 treten Frankfurter Turn- und Sportvereine gegeneinander an. Das Fest bietet keinerlei Teilnahmemöglichkeiten für Aktive ohne An-

bindung an einen Verein, der im Turngau Frankfurt aktiv ist. Auch das Main-Äppel-Haus befindet sich auf dem Lohrberg. Um die regionale Identität zu erhalten, hat man sich auf den Erhalt heimischer Streuobstwiesen fokussiert. Das Streuobstzentrum bietet die Möglichkeit, bestimmte Obstsorten selbst vom Baum zu pflücken. Ansonsten bietet der Ort Begegnung, Information sowie Austausch rund um das Thema Streuobst und Gartenbau an.

Huthpark

Auf dem Ausläufer des Berger Rückens findet sich der Huthpark. Gartenbaudirektor Carl Heike konnte sich mit seinen Entwürfen durchsetzen, sodass es zum Bau des Parks in den Jahren 1910 bis 1913 kam. Das Besondere dabei war, dass die vorhandene Geländeform beibehalten wurde. Doch auch Ernst May hatte in diesem Park seine Finger mit im Spiel. Im Rahmen des Programms „Neues Frankfurt“ wurde der Pavillon im Stil der Frühen Moderne errichtet. Zunächst allerdings lediglich als Unterstand bei widrigen Witterungsverhältnissen genutzt. Nachdem die Stadt den schönen Pavillon über mehrere Jahre durch Verzögerungen in der Planung zu verwahrlosen lassen drohte, wurde der Pavillon letztendlich saniert und zu einem Café umgestaltet. Seit Mai 2012 gibt es

nun die Möglichkeit, dort gemütlich einen Kaffee zu trinken.

Es sprudelt und quillt im Quellenwanderweg

Es ist eine der beliebtesten Wanderstrecken Frankfurts: der Quellenwanderweg. Start ist in Seckbach, der Weg führt anschließend über den Frankfurter Berg. Er gehört zum Frankfurter Grüngürtel und hat eine Länge von sechs Metern. Auf dem Weg befinden sich neunzehn verschiedene Quellen, teilweise sind diese ummauert. Auf Informationstafeln- und Stelen werden die wichtigsten Details zu den Quel-

len zusammengefasst. Den gesamten Wanderweg kann man in nur drei Stunden ablaufen. Erste Station ist die Quelle „Alteborn“ (alter Brunnen/Quelle), die sich in der Atzelbergstraße befindet. Wer den Quellen folgt, erlebt so einen Spaziergang durch den historischen Ortskern Seckbachs bis über den Berger Rücken.

Atzelbergfest

Durch viele Neubauten kam es zu einer Art Spaltung zwischen den Neu-Seckbachern und den Alt-Seckbachern. Die alteingesessenen Bewohner blieben in der Regel eher unter sich. Dagegen wollte man dann ab 2004 mit dem Atzelbergfest etwas unternehmen. Der Atzelbergplatz wird dabei von Seckbacher Vereinen, Schulen und Gruppen reich geschmückt und mit Ständen versehen. Es gibt Speisen und Getränke sowie Aufführungen von Musik- und Tanzgruppen. So konnte zwischen den „alten“ und „neuen“ Seckbachern eine Verbindung aufgebaut werden.

Musikclub Batschkapp

Der Musikclub Batschkapp ist ein Rockclub, der sich der alternativen Musik verschrieben hat. Seit 2013 befindet er sich im Stadtteil Seckbach, davor hatte er seinen Sitz in einer viel kleineren Lokalität in Eschersheim. Bis

zu 1500 Menschen können seit dem Umzug bei einem Konzert teilnehmen. Konzerte, Clubnächte und Bandwettbewerbe finden regelmäßig statt. Doch auch andere Musikrichtungen konnten in der Batschkapp Einzug finden. Im August 1994 fand erstmals eine zweitägige Technoparty „Tunnel of Love“ statt. Bekannte Persönlichkeiten wie Sven Väth legten auf.

Die Mainhatten Skywheelers rollen wieder

Eine der besten Basketball-Mannschaften Frankfurts hat ihren Sitz in der Turnhalle der Franz-Böhm-Schule. Der Erstligaverein Mainhatten Skywheelers wurde in der Rollstuhlbasketball-Bundesliga gleich dreimal Deutscher Meister. Der Name des Vereins nimmt Bezug auf die Frankfurter Skyline, die auch an das Erscheinungsbild von Manhattan erinnert. Woher allerdings die falsche Schreibweise Manhattan kommt, weiß man nicht. Der Begriff „Skyweeler“ wird abgeleitet von dem englischen Begriff „wheelchairs“.

Mit dörflichem Charme beeindruckt dieser Seckbach. Gerade im alten Ortskern des Stadtteils findet sich ein gut erhaltenes fränkisches Fachwerk-Ensemble, das den Spaziergang durch den Stadtteil noch abwechslungsreicher erscheinen lässt.



Normalerweise gut besucht – die Batschkapp im Süden Seckbachs.



Der Atzelbergplatz wird nicht nur zur Ausrichtung des Atzelbergfests genutzt.

IMPRESSUM

DER FRANKFURTER

HEIMATZEITUNG MIT HERZ

Büro:
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
info@rheinmainverlag.de
www.rheinmainverlag.de

Redaktion:
Beate Tomann, Tara Lipke,
Christopher George, Michael Kercher,
Charity Projekte: Bruno Seibert
redaktion@rheinmainverlag.de

Verantwortlich:
Markus Echternach

Alle unter der Büroschrift des Verlages.

Gesamtauflage: 271.335

Erscheint am Wochenende in allen Stadtteilen von Frankfurt am Main. Innenstadt 1: Gallus, Gutleutviertel, Bahnhofsviertel, Altstadt – Innenstadt 2: Bockenheim, Westend-Süd, Westend-Nord – Innenstadt 3: Nordend-West, Nordend-Ost – Innenstadt 4: Ostend, Bornheim – 5 Süd: Flughafen, Sachsenhausen-Süd, Sachsenhausen-Nord, Oberrad, Niederad – 6 West: Schwanheim, Griesheim, Nied, Sossenheim, Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Sindlingen – 7 Mitte-West: Rödelheim, Praunheim, Hausen – 8 Nordwest: Niederursel, Hedderheim – 9 Nord-Mitte: Eschersheim, Ginnheim, Dornbusch – 10 Nord-Ost: Eckenheim, Preungesheim, Berkersheim, Frankfurter Berg, Bonames – 11 Ost: Seckbach, Riederwald, Fechenheim – 12 Kalbach-Riedberg – 13 Nieder-Erlenbach – 14 Harheim – 15 Nieder-Eschbach sowie 16 Bergen-Enkheim.

Herausgeber:
Rhein Main Verlags GmbH
Löwengasse 12, 63263 Neu-Isenburg
Tel.: 06102 / 86882 – 0

Geschäftsführung:
Bernd Maas, Angelika Hofferberth

Auflage im Gesamtverlag: 815.767

Layout, Satz und Druck/Weiterverarbeitung:
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1, 63571 Gelnhausen

Vertrieb:
EGRO Direktwerbung GmbH
Obertshausen, Tel. 06104-4970-0

Anzeigen:
Gesamtpreisliste Nr. 25,
gültig ab Februar 2021.

Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden.

Redaktionsschluss: Dienstag, 11 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstag, 12 Uhr

Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Bei Gewinnspielen und Preisausschreibungen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Zur Herstellung von DER FRANKFURTER wird Recycling-Papier verwendet.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.

DER FRANKFURTER nicht bekommen?

Zustellhotline:

Montag – Freitag 8:00 – 16:30 Uhr:
06104-4970-0

„Die Hochhausrevolution frisst ihre eigenen Kinder“

Nicht alles, was Frankfurts Skyline ausmachte, ist noch da

FRANKFURT (PN/UB) | Wer an Frankfurt denkt, denkt unweigerlich an die Skyline. Nicht umsonst trägt die Stadt den Beinamen Mainhattan, mal mit Anerkennung benutzt, mal eher abwertend. Doch wie fing das alles an mit den Hochhäusern und wie kam es dazu? Wer Antworten auf diese Frage sucht, stellt fest, dass es einen Teil der einst markanten Bauten nicht mehr gibt. Zudem wäre zu klären, was ist eigentlich ein Hochhaus?

Die Hessische Bauordnung nennt eine Mindesthöhe von 22 Meter. Das hilft nicht weiter, denn die Kandidaten liegen alle drüber. So ist für manche der 1926 fertig gestellte und 33 Meter hohe Mouson-Turm das erste Hochhaus der Stadt. Für viele zählt er nicht, da er seine Höhe nur dem Treppenhaus zu verdanken hat. Oder ist es eher das heute von der Universität genutzte IG Farben-Haus mit dem Baubeginn 1928, immerhin 35 Meter hoch? Für viele ist es das auch nicht, denn es ragt zu wenig nach oben. „Es ist es eher kein klassisches Hochhaus mit seiner scheibenförmigen Bauart“, sagt

denn auch Martin Hunscher, Leiter des Stadtplanungsamtes. Für ihn ist es eher das Gewerkschaftshaus in der Wilhelm-Leuschner-Straße, 1931 erbaut nach Plänen der Berliner Architekten Max Taut und Frank Hoffmann. Eher unscheinbar steht es mit seinen 31 Metern zwischen den Bankentürmen. Doch nach Fertigstellung ragte es deutlich über die Gründerzeitvillen hinaus. Offiziell sollte die Angelegenheit klar sein: 1998 schlug die Stadt das Gebäude für den Hessischen Denkmalschutzpreis vor und begründete das damit, dass es sich um das „erste echte Bürohochhaus in Frankfurt“ handele.

Dem Stahlskelettbau ist deutlich anzusehen, dass er im Stil der Neuen Sachlichkeit errichtet wurde: klare gerade Linien, bei den Materialien dominieren Stahl, Glas und Beton. Es war die Zeit des Neuen Frankfurt und des Stadtbaurates Ernst May, in der die Römerstadt, Höhenblick oder „Zickzackhausen“ als Siedlungen im Stil der klassischen Moderne entstanden.

Gemein haben diese drei Häuser, dass sie bis heute zum Stadtbild gehören. Anders sieht es mit Bauten aus, die in der Wirtschaftswunderzeit der 50er Jahre und danach entstanden



Das Bürozentrum der Allianz auf dem ehemaligen AEG-Gelände.

FOTOS: ISG FFM, JAN HASSENPFLUG, STADT FRANKFURT

sind. Errichtet während der sogenannten Nachkriegsmoderne, sind etliche wieder verschwunden. So etwa das AEG-Hochhaus. Das erste Bürohochhaus nach dem Zweiten Weltkrieg entstand bis 1951, ragte 43 Meter in die Höhe und beherbergte die Unternehmenszentrale des Elektrokonzerns. Als dieser nach 1996 abgewickelt wurde, erwarb die Allianz das Areal, ließ die Gebäude abreißen und errichtete ein neues Bürozentrum auf dem Grundstück am Theodor-Stern-Kai in Sachsenhausen.

Für das Fernmeldehochhaus gab es keinen Bedarf mehr

Immer wieder sind in Frankfurt markante Punkte im Stadtbild verschwunden. Hierzu gehört etwa das Fernmeldehochhaus in der Innenstadt, ebenfalls erbaut im sachlichen Stil der Nachkriegsmoderne. Mit seinen 69 Metern Höhe und den markanten Antennen war der 1956 fertig gestellte Bau ein optischer Fixpunkt in der damals noch flachen Frankfurter Innenstadt. In ihm und seinen Anbauten befanden sich Schalttechnik und

Büros für den Telefon- und Datenverkehr der damaligen Deutschen Bundespost.

Als immer mehr Hochhäuser das Gebäude mit seinen Antennen einkreisten, entschloss sich die Betreiberin, 1979 mit der Richtfunktechnik auf den Ginnheimer Spargel zu ziehen. Denn von dort ließ sich ohne räumliche Hindernisse senden. Gleichzeitig ging der Platzbedarf für die Vermittlungstechnik zurück, elektronische Komponenten lösten immer mehr die bisher üblichen Relais ab. Die Telekom hatte keinen Bedarf mehr für das Areal am Eschenheimer Turm und verkaufte es. Ein Umbau wäre schwer machbar gewesen, da hier Grundrisse speziell für die technische Nutzung entwickelt wurden. Heute stehen auf diesem und benachbarten Grundstücken das Hotel Al Jumeirah, das Bürohochhaus Nextower und das Einkaufszentrum Myzeil mit Höhen bis zu 135 Meter.

Das Zürich-Hochhaus markierte den Beginn einer Epoche

Ebenfalls verschwunden ist das Zürich-Hochhaus. Entstanden zwischen 1958 und 1960, war es seinerzeit mit seinen 68 Metern eines der höchsten Bauten seiner Art. Mit ihm zog die „International Style“ genannte Architekturrichtung in die Stadt ein. Wie zuvor verzichteten die Architekten zwar auf Schnörkel sowie ähnliche Verzierungen, allerdings kamen jetzt angehängte Fassaden – auch Curtain Walls genannt – zum Einsatz. Die Materialien: Beton, Stahl und Glas. Und die Formensprache zeigte: Man will nach oben, hoch hinaus. „Man nannte diese Bauten auch Kisten“, sagt der Architektursturmhistoriker Philipp Sturm.

In Frankfurt kam die Richtung „hoch hinaus“ zwischen dem damals mit Gründerzeitvillen flach bebauten Westend und der Ruine der Alten Oper deutlich zur Geltung. „Das war schon stilbildend und sehr markant an diesem Ort“, beschreibt Sturm das schlanke, hohe Gebäude an der Westseite des Opernplatzes. Zugleich war es das erste Bürohochhaus im Westend. So markierte es den Beginn der Ausdehnung des Bankenviertels, der in den sechziger sowie siebziger

WestendDuo auf dem Gelände des ehemaligen Hochtief-Hochhauses mit BHF-Bank im Vordergrund.

Jahren von harten Auseinandersetzungen und Wohnraumvernichtung geprägt war. Aber das ist eine andere Geschichte.

Diese historische Bedeutung veranlasste die Denkmalpfleger, das Gebäude zu schützen. Die Zürich-Versicherung als Eigentümerin wehrte sich juristisch dagegen und nach einigem Hin und Her durfte das Gebäude 2002 abgerissen werden. „Die Hochhausrevolution frisst nun ihre eignen Kinder – und das just in dem Moment, in dem diese erstmals potenziell denkmalwürdig werden“, schrieb der Kunsthistoriker Markus Daus. Allerdings dürfte das Verschwinden der technisch in die Jahre gekommenen „Büroschachtel“, so eine Bezeichnung im Volksmund, auch so manchen erleichtert haben. Die Beschäftigten der Zürich-Versicherung klagten immer wieder über hohe Temperaturen in dem Haus. Nach dem Abriss blieb das Grundstück zunächst unbebaut, bis von 2006 bis 2010 der Opernturm entstand, der mit seinen 170 Metern die Vorgängerin um stolze 100 Meter überragt.

Ähnlich ist es dem ums Eck gelegenen Hochtief-Hochhaus ergangen. Erbauer war Egon Eiermann, einer der berühmtesten deutschen Architekten der Nachkriegszeit. Von ihm stammen etwa die Gedächtniskirche in Berlin, das ehemalige Abgeordnetenhochhaus Langer Eugen in Bonn und in Frankfurt das Neckermann-Gebäude an der Hanauer Landstraße sowie die Olivetti-Türme in Niederad. Das 22-stöckige Gebäude war ursprünglich mit acht Etagen konzipiert. Es sackte ab und die Bodenwanne drohte zu reißen. Der Baukonzern beantragte, den Denkmalschutz aufzuheben, um das etwas höhere Ensemble WestendDuo zu errichten. Der von 1966 bis 1968 errichtete und sechs Jahre später aufgestockte, rechtwinklige Hochtief-Stahlskelettbau wurde 2004 abgerissen. Heute stehen dort die zwei leicht ineinander verdrehten Glastürme des WestendDuo, die durch ein Atrium verbunden sind.

Wer als Studentin nach oben wollte, musste warten

Generationen von Studierenden dürfte der AFE-Turm auf dem ehemaligen Universitätsgelände ein Begriff sein. Mit seinen 116 Metern war das von 1969 bis 1972 errichtete Gebäude kurzzeitig das höchste Haus der Stadt. Der brutalistische Stahlskelettbau beheimatete bis 2012 Seminarräume, Bibliotheken, Büros und Hörsäle der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer. Für 2500 Studierende konzipiert, musste das Gebäude schon bald die doppelte Anzahl aufnehmen. Das schmale, hohe Gebäude galt als dysfunktional. Wer ein Seminar besuchen wollte, musste lange Wartezeiten an den Aufzügen in Kauf nehmen. Die innere Aufteilung mit 31 Geschossen auf 38 ineinander verschobenen Ebenen galt ebenfalls als problematisch. Der Umzug der Universität zum IG Farben-Gelände im Westend brachte um das Jahr 2010 das Aus für den Bau. Er wurde 2014 gesprengt. Dessen Gelände bietet jetzt Platz für zwei Hochhäuser. Das 140 West mit gut 140 Metern Höhe beherbergt ein Luxushotel und teure Wohnungen. Der Senckenberg-Turm daneben ragt 106 Meter nach oben und soll in diesem Jahr seinen Betrieb als Bürohochhaus aufnehmen.

Eine Sonderstellung nimmt der Henninger Turm am Sachsenhäuser Berg ein. Denn das von 1959 bis 1961 entstandene Gerstesilo gehört nicht zur Gruppe der Bürohochhäuser, gehört aber zur Silhouette der Stadt einfach dazu. Mit seiner Höhe von 120 Metern war es bis 2005 das höchste Gebäude dieser Art weltweit. Verschärfte Brandschutzauflagen führten dazu, dass das Drehrestaurant in dem einem großen Bierfass ähnelnden Aufsatz nicht mehr genutzt wurde. Auch für das Braugerstesilo war der Bedarf entfallen. Das Gebäude wurde 2013 abgerissen. Auf dem Gelände entstand ein 15 Meter höheres Wohnhochhaus, dessen Silhouette dem Ursprungsbau ähnelt.

Manche Gebäude sind aus der Erinnerung verschwunden

Gemein ist allen abgerissenen Hochhäusern, dass mit ihnen niemals eine ganze Bauepoche verschwunden ist. Am Eschenheimer Tor etwa steht die Landwirtschaftliche Rentenbank, nicht weit davon entfernt steht das ehemalige Bayer-Hochhaus, das ein Hotel nutzt. Ihre nüchterne, bescheidene Gestaltung weist die Gebäude als typische Vertreter der 50er Jahre aus. Zwar sind wie das – Zürich-Hochhaus – weitere Vertreter des International Style verschwunden. So machte etwa die ehemalige Zentrale der Deutschen Bank in der Großen Gallusstraße, von 1968 bis 1971 erbaut, dem gerade entstehenden Ensemble Four Platz. An die Stelle des 93 Meter hohen Hauses treten vier Türme zwischen 100 und 233 Metern. Geblieben ist etwa das Gebäude der BHF-Bank. Sein Architekt Sep Ruf mit seinem nüchternen Stil gilt als einer der prägenden Baumeister Nachkriegsdeutschlands. Er schuf etwa den Kanzlerbungalow in Bonn. Der 82 Meter hohe, von 1961 bis 1966 entstandene und 82 Meter hohe schlanke Bau der heutigen Oddo BHF-Bank befindet sich neben dem Standort des ehemaligen Zürich Hochhauses und steht seit 2000 unter Denkmalschutz.

Andere sind aus dem öffentlichen Gedächtnis verschwunden. „Wer erinnert sich noch an die Gebäude der ehemaligen Deutschen Bundesbahn, die 1994 gesprengt wurden?“, fragt Architekturhistoriker Sturm. Die Gebäude im Stil der 50er und 70er Jahre machten Kastor und Pollux Platz, die neben dem Messeturm stehen. In diesem Sinn ist auch die in diesem Beitrag präsentierte Aufzählung unvollständig. Denn auch hinter diesen und anderen Gebäuden steht Frankfurter Stadt- und Wirtschaftsgeschichte.

Bleibt nur die Frage, welche Gebäude in naher Zukunft weichen müssen. In der Fachwelt gibt es darüber durchaus Spekulationen und Gedankenspiele. Offiziell ist jedoch nichts. Denn „derzeit gibt es keine Erkenntnisse über den Abriss eines Hochhauses“, teilt Planungsamtsleiter Hunscher mit.



Nextower mit dem Eschenheimer Turm im Vordergrund.

DER FRANKFURTER Charity-Projekt

14 Jahre Frankfurter TierTafel!

FRANKFURT (BT) | Die Frankfurter TierTafel e.V. gibt es seit April 2007. Die ehrenamtlichen Helfer unterstützen bedürftige Tierhalter bei der Versorgung ihrer Tiere! Der Verein hat durch seine Arbeit verhindert, dass hunderte von Tieren im Tierheim abgegeben werden mussten, weil sich sein Mensch weder Futter noch Tierarztkosten leisten konnte. Die Ehrenamtlichen sorgen dafür, dass Mensch und Tier zusammenbleiben konnten - zusammen alt werden. Dies ist der Herzenswunsch der Helfer.

Viele der Tierhalter kommen bereits seit 14 Jahren in den Genuss der Unterstützung. Die Tiere sind inzwischen Methusalems, aber durch den Alters-Check, die regelmäßigen Tierarztbesuche und das gute Spezialfutter, geht es ihnen gut. Die Menschen sind uns dafür so dankbar, denn wir tun wirklich alles in unserer Macht stehende für die Tiere. Über 700 Tiere versorgt der Verein inzwischen pro Futterausgabe und jeden Monat sind es über 50 Tiere, die zum Tierarzt müssen. Zum Teil sind es die regelmäßigen Kontrollen bei den alten Tieren, aber auch Notfälle, bei denen wir sofort reagieren müssen, um dem Tier Schmerzen zu ersparen. Es ist für die Vereinsmitglieder nicht leicht, dies alles zu schaffen. Aber Tieren und Menschen zu helfen, dies liegt dem Verein wirklich sehr am Herzen.



SPENDEN SIE

Deshalb unterstützt DER FRANKFURTER diese Herzensangelegenheit mit dem Charity-Bonus aus den Werbeanzeigen der Frankfurter Unternehmen. Gerne können auch Sie als Leser einen direkten Beitrag für diese bemerkenswert wichtige Aktion geben. Wir freuen uns Direktspenden mit dem Stichwort „DER FRANKFURTER“.

Frankfurter Tiertafel e.v.
Spendenkonto: Frankfurter Sparkasse

IBAN: DE63 5005 0201 0200 4999 47
BIC: HELADEF1822



FOTOS: PIXABAY/PRIVAT

Liebe Sozialdemokraten, liebe Grüne,

warum reden Sie nicht Klartext über Ihre Vermögenssteuer?

Sie schädigen unser aller Zukunft. Wer unser Investitionskapital besteuert, verhindert, dass wir bei Klimaschutz, Digitalisierung und neuen Techniken weiter vorangehen.* Ihre Freibeträge werden nicht mal einen mittleren Handwerksbetrieb verschonen. Es scheint, als hätten Sie wenig Ahnung von Steuern – oder Sie sind nicht aufrichtig.

Lassen Sie uns reden.
Die Familienunternehmer

* 1 Prozent Vermögenssteuer bedeutet nicht 1 Prozent vom Gewinn, sondern 1 Prozent vom Wert des gesamten Betriebes, der auch bei Verlust gezahlt werden muss. Und das jedes Jahr – d.h. jährlich wird die Substanz des Betriebes geschädigt. Umgerechnet auf die bisherigen Steuern wirkt das wie eine Steuererhöhung um bis zu 35 Prozentpunkte.

DIE FAMILIEN
UNTERNEHMER

VERMÖGEN-
STEUER IST
MITTELSTANDS-
BREMSE



PROGRAMM- HIGHLIGHTS

SPIEGEL-Bestseller-Autorin im Gespräch

Noch immer haben in Deutschland viele Menschen mit alltäglichem Rassismus zu kämpfen. Eine von Ihnen ist Florence Brokowski-Shekete. Sie musste sich stets gegen Vorurteile durchsetzen. Mit ihrem Buch „Mist, die versteht mich ja“ wirbt die SPIEGEL-Bestseller-Autorin und Expertin für interkulturelle Kommunikation für einen offeneren Umgang mit Diskriminierung. Als Gast des Marketing Clubs Frankfurt hat die gebürtige Hamburgerin vor einer atemberaubenden Kulisse aus ihrem Leben erzählt.



Moderatorin Marion Kuchenny im Gespräch mit Florence Brokowski-Shekete.

TAG DES EURO

Bereits im letzten Jahr hat das Frankfurter Kultur Komitee den 7. Mai zum Tag des Euro deklariert. Denn, der Euro ist nicht nur eine technische Einheit, sondern steht für den Zusammenhalt und die Identität eines Europas ohne Grenzen. Coronabedingt wurden die Feierlichkeiten auf September 2021 verlegt.

SPORT SHOW

Von A wie American Football bis Z wie Zumba, vom Profisport über kuriose Rand-



Feierlichkeiten zum TAG DES EURO am Eurosymbol in Frankfurt.

sportarten bis hin zum Breitensport. Die SPORT SHOW stellt Profis aus der Region vor und berichtet über die Stars von morgen. Das regionale Sportgeschehen immer im Blick! Montags bis freitags um 19:00 Uhr. Schwerpunktthema der aktuellen Sendung: Frankfurt Galaxy vor dem Finale der European League of Football.

Er-Lesenes

Immer mittwochs und freitags um 20:15 Uhr mit Sybille Nicolai. Auf sehr unterhaltsame Art liest und kommentiert die bekannte Schauspielerin und Moderatorin in der aktuellen Folge den Roman „Ein Mann der Kunst“. Als „große Bildungsbürgerbegeisterung“ will der deutsch-isländische Autor Kristof Magnusson seinen Roman verstanden wissen. Zum Inhalt: Ein berühmter Maler, der zurückgezogen auf einer Burg am Rhein lebt, Kunstfreunde, die ihn verehren und ihm ein Museum bauen wollen: eine Begegnung, die die Höhen und Tiefen des Kulturbetriebs ausleuchtet. Heiter, komisch und wahr. Ein pointenreiches Wechselspiel aus Hoffnung und Enttäuschung zwischen Förderern und Künstler.

Alle Beiträge und Sendungen sind in der Mediathek unter rheinmaintv.de zu sehen. Nutzen Sie einfach die Suche und geben Sie z.B. „Spiegel“, „Tag des Euros“ oder „Er-Lesenes“ ein.



Moderatorenteam
Philipp Bächstädt
und Anke Seeling

Das Wichtigste aus Rhein- Main immer IM BLICK.

Fakten.
Hintergründe.
Emotionen.

Mo-Fr
18:30 Uhr und
19:30 Uhr

Zu empfangen über ASTRA Satellit, im hessischen Kabelnetz, per DVB-T2 und Magenta TV sowie im Livestream unter www.rheinmaintv.de

Taschen-Tausch-Station Frankfurt

In drei weiteren Stadtteilen Plastik vermeiden

FRANKFURT (PM) | Das erfolgreiche Projekt der „Taschen-Tausch-Stationen“ begann 2016 auf der Berger Straße und ist nun mit neuem Design auch in Sachsenhausen, Bockenheim und der Innenstadt gestartet. Die

Stationen ermöglichen es Bürgern beim Einkaufen, gebrauchte Taschen zu nutzen und damit etwas Gutes für die Umwelt zu tun. Zudem informieren sie über weitere „Zero Waste“-Projekte in Frankfurt.

„Die Idee begann auf einer Sitzung des Gewerbevereins Bornheim-Mitte vor über 5 Jahren“, erinnert sich Marlene Haas von Lust auf besser leben, einem gemeinnützigen Unternehmen aus Bornheim. „Damals war der Plastiktütenverbrauch noch enorm hoch und der Handel musste etwas dagegen tun. Wir führten also auf die Idee eines Einzelhändlers hin zehn Taschen-Tausch-Stationen entlang der Berger Straße ein.“

Die Idee funktionierte. Denn wir alle horten einige Taschen zuhause, die ungenutzt sind. Diese können ganz einfach gewaschen und anschließend in einer der Stationen abgegeben werden. Wenn dann jemand anderes gerade einkaufen ist und keine Tasche dabei hat, kann man kostenfrei eine aus der Station nehmen und nutzen.

„Viele denken, dass wir das Tütenproblem gelöst haben, weil es fast nur noch Papiertaschen gibt. Aber das ist ein Trugschluss. Die Ökobilanz von Einwegtaschen oder auch wenig genutzten Stoffbeuteln ist nicht gut. So müssten sie je nach Studie zwischen 20- und 173-mal verwendet werden, damit sie ökologisch sinnvoller sind als eine Plastiktüte. Deshalb ist – egal ob bei

To-go-Bechern, der Tasche oder Essensverpackung – das Credo: Wiederverwendung und Stoffkreisläufe schaffen!“, betont Marlene Haas. „Die Stationen bieten eine einfache Lösung und wir wurden immer wieder darauf angesprochen, ob wir nicht weitere anschaffen können. Also haben wir unter dem Motto „Reuse me!“ gemeinsam mit Partner:innen das Projekt weiterentwickelt. Damit es funktioniert, ist es ganz wichtig, dass die Geschäfte eine Art Patenschaft übernehmen und die Kunden darauf hinweisen. Denn, obwohl die Stationen öffentlich zugänglich vor den Läden stehen, sind die Menschen vielleicht erstmal unsicher, ob sie sich wirklich einfach eine Tasche nehmen dürfen, auch ohne dort einzukaufen.“

Neben dem Design wurde das Projekt auch inhaltlich weiterentwickelt. In allen Stadtteilen gibt es Paten, die regelmäßig durch den Stadtteil gehen und sich darum kümmern, dass die Stationen gut laufen. Lechi, Varena und Pia sind als echte „Zero Waste“-Expertinnen ins Projekt involviert. Auf der Berger Straße betreut die Kümmerin des Gewerbevereins Margit Martin-Marx die Stationen.



Wo gibt es die Stationen?

Hauptsächlich in Frankfurt Bornheim, Bockenheim, Innenstadt und Sachsenhausen – weitere Orte werden gesucht.

- 4 in Bockenheim, unter Anderem bei Bäckerei Huck
- 4 entlang der Berger Straße plus die alten Stationen
- 4 in der Innenstadt, unter Anderem in der Kleinmarkthalle
- 4 in Sachsenhausen, unter Anderem Stadtbücherei

LIVE BEI RADIO FRANKFURT

#BEACTIVE: RADIO FRANKFURT MACHT LUST AUF DIE EUROPÄISCHE WOCHE DES SPORTS!

Auch in diesem Jahr beteiligt sich die Sportstadt Frankfurt wieder an der Europäischen Woche des Sports, die ab dem 23. September startet. Bereits vor der sportlichen Aktionswoche hat Radio Frankfurt zusammen mit dem Frankfurter Sportkreis Lust auf Sport, Bewegung und Fitness gemacht.

In zwei Sonderfolgen des einstündigen Mittagsformats „Chef on Air“ hatte Moderatorin Alicia Alvarez zunächst den Vorsitzenden des Sportkreis Frankfurt, Roland Frischkorn zu Gast, der in Begleitung von Frankfurts Ex-Oberbürgermeisterin und #BEACTIVE-Botschafterin Petra Roth in die Skyline Studios gekommen war. Neben der früheren Stadtchefin ist unter anderem auch die Frankfurter Moderatorin und Buchautorin Susanne Fröhlich Botschafterin für die europäische Sportwoche in unserer Stadt. Auch sie war eine Stunde lang im Gespräch auf Radio Frankfurt zu hören und hat on Air über Sport, ihren Bestseller „Moppel-Ich“ und ihre Tricks im Kampf gegen den inneren Schweinehund gesprochen.

Die europäische Woche des Sports läuft vom 23. bis 30. September und ermöglicht es die Frankfurter Sportwelt zu entdecken. Mehr Infos online unter www.beactive-frankfurt.de



FREQUENZEN

UKW / DAB+

95,1 Frankfurt/Main
95,1 Wiesbaden / Rhein-Main
97,3 Hanau
100,8 Darmstadt

Kabelfrequenz

106,2 Unitymedia Hessen



SCHMIDT
ambiente

GARTENMÖBEL & SONNENSCHIRME

RÄUMUNGSVERKAUF

Großes Saisonfinale

In Neu-Isenburg, Wiesbaden, Hirschberg & im Outlet Lager 4

LAGER4
DAS GARTENMÖBEL-OUTLET

NUR BIS
16. OKTOBER

Neu-Isenburg
Frankfurter Straße 42-44
63263 Neu-Isenburg
Tel. & WhatsApp 06102-77 85 0

Wiesbaden-Nordenstadt
Borsigstraße 10
65205 Wiesbaden-Nordenstadt
Tel. & WhatsApp 06122-50 75 71

Hirschberg an der Bergstraße
Im Rott 2
69493 Hirschberg
Tel. & WhatsApp 06201-489 32 72

Öffnungszeiten
Mo.–Fr.: 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa.: 10.00 bis 18.00 Uhr
www.schmidt-ambiente.de

Lager 4 – Outlet
In unserem Abhollager
Hans-Böckler-Straße 9
63263 Neu-Isenburg

Öffnungszeiten
Mo.–Sa.: 11:00 bis 18:00 Uhr

ORALE
MEDIZIN

Prof. Dr. Dr. Dr.

Robert Sader

Mundgesundheits-Prof

**Früherkennung
und Vorsorge
beginnt beim
Zahnarzt**



Bösartiger Krebs in der Mundhöhle, insbesondere Karzinome zählt in Deutschland zu den häufigen onkologischen Neuerkrankungen. Die Erkrankung geht sowohl für Patient als auch für Angehörige mit einer beträchtlichen körperlichen, emotionalen und sozialen Belastung einher, leider verstirbt jeder zweite Betroffene an den Folgen einer solchen Tumorerkrankung.

Bei der Entstehung des Mundhöhlenkarzinoms spielen besonders, aber nicht nur, externe Faktoren wie Nikotin- oder regelmäßiger hoher Alkoholkonsum eine erhebliche Rolle. Des Weiteren werden schlechte Mundhygiene mit chronischen Entzündungen, ein erheblich geschwächtes Immunsystem und weitere individuelle Faktoren als ursächliche Faktoren diskutiert. Die Therapie eines Mundhöhlentumors erfolgt durch Fachärzte für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie oder Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde an interdisziplinären, in der Regel akkreditierten Tumorzentren.

Bei der Früherkennung spielt der Hauszahnarzt eine besonders wichtige Rolle, da eine regelmäßige Inspektion der Mundschleimhaut frühe Symptome wie Farb- und Formveränderungen der Schleimhaut oder Veränderungen an den Zähnen aufdecken

kann. Im Falle einer unklaren Veränderung in der Mundhöhle, ob schmerzhaft oder nicht, sollte bei längerem Bestehen ohne klar ersichtliche Ursache eine Abklärung durch eine Zahnärztin bzw. einen Zahnarzt erfolgen. Jede Veränderung in der Mundhöhle, die nach 2 Wochen von alleine oder unter Therapie nicht abgeheilt ist, muss als Krebsverdächtig eingestuft werden. Zögern Sie also nicht, Ihre Zahnärztin bzw. Ihren Zahnarzt des Vertrauens aufzusuchen, wenn Ihnen etwas in ihrer Mundhöhle suspekt erscheint. Nur eine zahnärztliche Untersuchung kann Ihnen die Sicherheit geben, dass alles in Ordnung ist!



Prof. Dr. Dr. Dr. Robert Sader
ZMVZ Carolinum Plus
Universitätsklinikum Frankfurt/M
Theodor-Stern-Kai 7, Haus 29A
Telefon: 069 6301 4789
E-Mail: info@carolinumplus.de
http://www.carolinumplus.de

BEILAGEN-
HINWEIS

Bitte beachten Sie heute folgende Beilagen in der Gesamtausgabe oder in Teilbelegungen von

DER FRANKFURTER

FRANKFURTER
LIEBLINGSFOTOS

Dieses tolle Foto hat uns Jürgen Kühn aus Unterliederbach zugesendet. Das Bild zeigt den Bolongarogarten in Höchst. Vielen Dank dafür!

Leser stellen ihre Motive vor

Diesen Platz in DER FRANKFURTER widmen wir den schönen Fotos unserer Leser. Frankfurt hat wundervolle Ecken und Sie haben diese vielleicht schon fotografiert. Schicken Sie Ihren Lieblingsplatz, Ihren einzigartigen Blick oder das schönste Detail. Mitmachen ist ganz einfach. Senden Sie uns Ihre Bilder mit ein paar Infos (Titel des Fotos, Ort, Vor- und Zuname und Ihren Wohnort/Stadtteil) an: redaktion@

der-frankfurter.de oder per WhatsApp an 0151 402 496 78. Ihre Bilder veröffentlichen wir ebenfalls auf unserem Instagram-Kanal @derfrankfurter_offiziell. Wenn Sie auf unserem Instagram-Account verlinkt werden möchten, fügen Sie auch noch Ihren persönlichen Nutzernamen hinzu. So können wir Ihr Foto mit den Infos veröffentlichen. Herzlichen Dank.

Football Finale in Düsseldorf

Frankfurt Galaxy gegen Sea Devils aus Hamburg

FRANKFURT (PM). | Die Premierenaison der European League of Football (ELF) neigt sich dem Ende zu. Nachdem sich Frankfurt Galaxy im Halbfinale am vergangenen Samstag klar gegen die Cologne Centurions durchsetzen konnte (Endstand 36:6), steht nun das Championship Game vor der Tür. Am 26. September wird in der Merkur-Spiel-Arena in Düsseldorf der erste Champion der neu gegründeten Liga ermittelt. Gegner der Frankfurt Galaxy werden die Sea Devils aus Hamburg um Head Coach Andreas Nommensen sein.

Die Zuschauer erwartet ein Footballspiel auf höchstem Niveau, wenn der Champion der South Division auf den Champion der North Division trifft. Tickets sind noch über Ticketmaster erhältlich.

FRANKFURT
GALAXY

Weitere Infos unter
www.frankfurt-galaxy.eu

MARKTPLATZ

Suche antike Möbel, Gemälde, Uhren, Silber, Militaria, Bücher, Krüge, Fotoapparate ☎ 06108 - 9154213

Künstlerin kauft Zinn aller Art für kreative Gestaltung. ☎ 069/90232635

Nette deutschspr. Frau möchte ältere oder behinderte Personen rund um die Uhr betreuen ☎ 0162-4341322

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Wohnung gesucht!
Wir suchen für eine neue Redaktionsmitarbeiterin eine bezahlbare Wohnung in Neu-Isenburg oder Frankfurt. Bedarf ca. 70-80 QM ab Oktober. Nähere Infos unter ☎ 06102-8688-223 oder beate.tomann@rheinmainverlag.de.

Trapezbleche 1. Wahl + Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung! ☎ 03685-409140, 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

**DEIN TEAM
FÜR DEN BUNDESTAG.
ERSTSTIMME KAWEH MANSOORI
& ARMAND ZORN**



Jetzt noch per Briefwahl wählen



Am 26.09 im Wahllokal



SPD Soziale Politik für Dich.

Künstliche Intelligenz zum Anfassen

Von der Kunden-Herausforderung zur Referenz und weiter



der Aus- oder Überschussprodukte ein spürbarer Vorteil sein.

Beziehen sich die Vorteile auf reine Produktionsabläufe oder gibt es noch mehr Einsatzbereiche in den Unternehmen? Natürlich lässt sich die Vorteilssituation in Produktionsabläufen leichter vermitteln. Aber der Einsatz bleibt auch darüber hinaus vielfältig. Wir konnten zum Beispiel schon den Ablauf von Auftragsvergaben um 12 Prozent beschleunigen.

stellen. Diese Themen werden diskutiert und im Workshop findend. Die Teilnehmer auch die Chance vielleicht für ihre Probleme einen Lösungsansatz zu schaffen.

Ihre Serie startet mit dem Auftakt in Präsenz und was folgt danach?

Einen Online-Start wird für Teilnehmer am 7. Oktober geben. Natürlich lässt sich die Vorteilssituation in Produktionsabläufen leichter vermitteln. Aber der Einsatz bleibt auch darüber hinaus vielfältig. Wir konnten zum Beispiel schon den Ablauf von Auftragsvergaben um 12 Prozent beschleunigen.

ESCHBORN/FRANKFURT (BT) |

Einen leichten Zugang zu dem sperrigen Thema „Künstliche Intelligenz“ in der Umsetzung für „Kleine und Mittelständige Unternehmen“ bieten zwei in diesem Gebiet spezialisierte Unternehmen, die Optalio GmbH und die evoila GmbH, an.

Beate Tomann: Welchen Nutzen können Unternehmen durch den Einsatz von KI für sich erwarten?

Benedikt Sturm (Mitgründer und CTO der Optalio GmbH): Mit dem bewussten Umgang der geschürften Daten lassen sich Wettbewerbsvorteile erarbeiten, wie zum Beispiel einer bis zu 30-prozentige Steigerung der Produktivität. Stellen Sie sich vor, die Durchlaufzeiten der Prozesse würden sich senken – bis zu 40 Prozent. Maschinenausfälle lassen sich über die Kombination von Laufzeiten, Temperatur und Verschleiß mit einer Präzision von über 80 Prozent vorhersagen. Überschussproduktion verbraucht Energie und Rohstoffe. Für die Nachhaltigkeit von Unternehmen kann eine 10-prozentige Reduktion

Wie erreichen Sie die Entscheidung beziehungsweise Unternehmer mit Ihren Botschaften zum Thema KI?

Es sind eine Serie von Informationsveranstaltungen und Workshops geplant. Der Auftakt findet in Form eines gemeinsamen Workshops statt. Am 30. September stehen die Türen offen für Unternehmer und Entscheidungsträger aus Fertigung, Produktion und IT. Unter dem Titel „Mind your Data“ sind ab 16 Uhr im re:mynd in der Hanauer Landstraße 134 eine Mischung aus Information und Mitarbeiter vorbereitet. Es sind noch 12 Plätze frei - insgesamt gibt es mehr.

Welche Themen werden in dieser Veranstaltung herausgearbeitet?

Die Daten sind oft der verborgene Schatz in Unternehmen. Warum in diesen der Wettbewerbsvorteil von Morgen stecken kann, dass ist einer der Schlüssel für die Weiterentwicklung. Ludger Schlüter, Head auf Global Engineering der Bayer AG, wird vermitteln, warum die Datenanalyse mittels Künstlicher Intelligenz einen entscheidenden Lösungsansatz dar-

Wie kamen Sie auf die Idee der Veranstaltungsreihe?

Wir wollen den KMUs zusammen mit unseren Partnern zeigen, wozu eine Ende-zu-Ende-Lösung in der Lage ist, um das Optimum aus ihren Daten herauszuholen und so die Produktivität zu steigern, Ressourcen zu sparen und Maschinenausfälle zu vermeiden. Im Anschluss an die Veranstaltung erhalten die teilnehmenden Unternehmen von uns das Angebot eines kostenlosen Proof of Concepts, das wir individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmens zuschneiden.

Wie geht es dann weiter?

Im November und im März folgen die nächsten Stufen der Informationsserie mit dem Ziel das Thema KI und Datenmining zu entmystifizieren und die unternehmerischen Türen für weitere Schritte in diese Richtung zu öffnen. Mehr Informationen und die Anmeldung finden Sie unter <https://event.optalio.de>

Alt UND WERTvoll – ganz klar!



RECYCLIST
Das Online-Magazin für Nachhaltiges

Neu & beachtenswert

Nachhaltigkeit und Wiederverwendung gehören zu den wichtigsten Begrifflichkeiten in Bezug auf Ressourcenschonung und Klimaretter. Doch wo fängt das an, wo hört es auf und vor allen Dingen, was kann jeder Einzelne dazu tun? Einfach umsetzbare Aktivitäten dazu vermittelt jetzt das neue Online-Magazin der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), der „Recyclist“.

Nachhaltigkeit im Erbgut verankert

Für Entsorgungsunternehmen spielt die bedarfsgerechte Information der Bürgerinnen und Bürger schon immer eine wichtige Rolle. Dabei werden die Themen Umweltschutz, Abfallvermeidung und Wiederverwendung immer wichtiger. „Nachhaltigkeit ist Teil der FES-DNA, wir sehen sie als unsere Aufgabe und Verantwortung“, so die FES-Marketingleiterin Frau Birgit Holm. Auf der neuen Plattform www.recyclist-magazin.de erhalten alle Interessierte (Unternehmen sowie Privatpersonen) Wissenswertes über Getrenntsammlung, die Gewerbeabfallverordnung, die Frankfurter Wertstoffhöfen, Innovatives und auch hilfreiche „Lifehacks“.

Jeder kann Nachhaltigkeit und Wiederverwendung

Aktuell liegt ein großer Focus auf der Vermeidung von „wertvollem“ Müll, eine Thematik, die bei jedem Entrümpeln, Aufräumen und Ausmisten des Angestellten einfach zu schade, zu groß, zu wertvoll für die Restmülltonne. Gerade die in den Gegenständen steckenden Rohstoffe sollten in den Wertstoffzyklus zurückgeführt werden. Genau dafür gibt es die FES-Wertstoffhöfe, gerade vor kurzem wurde noch ein vierter in Höchst eröffnet. Hier können

Sperrmüll, kleine und große Elektrogeräte, Metallschrott und andere Wertstoffe ohne Anmeldung kostenlos abgegeben werden. Dabei gibt es vieles, was weder unansehnlich noch defekt ist. Auch dafür hat die FES eine Möglichkeit etabliert: über das Spendenportal „reYours“ können diese abgegeben werden, gemeinsam mit der gemeinnützigen Gesellschaft für Wiederverwendung (GWR) werden die Apparate geprüft und gegebenenfalls dem Wiederverkauf zugeführt. Einen weiteren Service hat die GWR nun für Elektro-Großgeräte eingeführt: die kostenfreie Abholung aus dem Wohnraum.

Alles dazu entweder unter: spenden.reYours.de/abholung-buchen oder über www.fes-frankfurt.de.

reYours – spenden statt entsorgen!



Second hand geht auch bei Elektrogeräten – ein cleveres Portal bringt sie zu neuen Besitzern. Sie möchten ein Gerät loswerden? Einfach spenden statt entsorgen!

geht's noch? gib's uns.



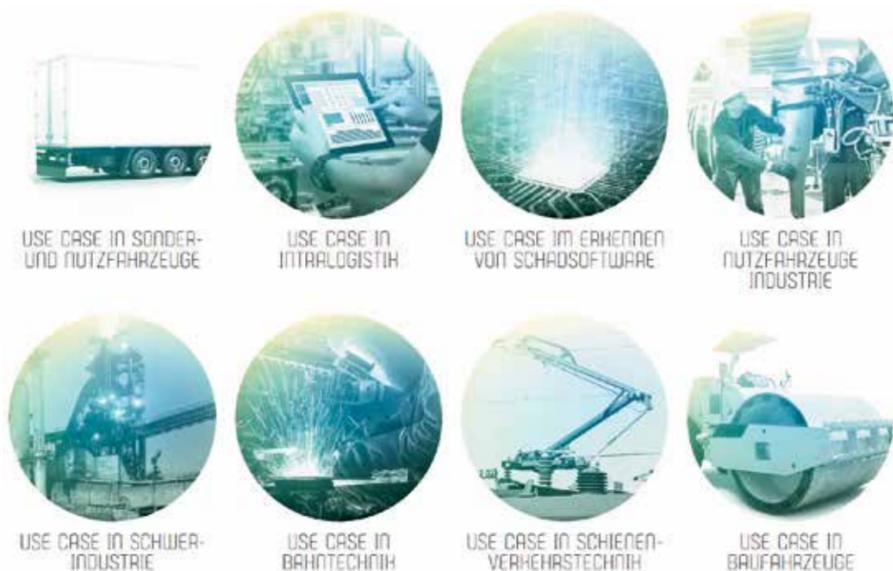
spend dein altgerät

Ein zweites Leben für Elektronik – www.spenden.reyours.de/abholung

Neu: Online-Nachhaltigkeitsinfos www.recyclist-magazin.de

EASI Der kostenlose Abholservice von Elektro-Altgeräten
Ein Gemeinschaftsprojekt der FES & GWR

reYOURS
Die Rhein-Main-Macher



GRAFIK: OPTALIO

Über Optalio

Die Optalio GmbH mit Sitz in Eschborn ist ein deutscher SaaS-/PLM-Anbieter für komplexe Datenanalysen zur Prozess- und Produktionsoptimierung in der verarbeitenden Industrie innerhalb der DACH-Region. Mit den KI-gestützten Lösungen von Optalio können unter anderem Engpässe in der Produktion behoben und Lieferabläufe verbessert sowie die Überwachung von Maschinen und Anlagen für ein ganzheitliches Predictive Maintenance implementiert werden. Unternehmen sparen so Kosten und können ihre Produktionskapazitäten erhöhen. Zudem reduziert die Optimierung der Effizienz mit den Optalio-Tools den Verbrauch von Ressourcen und Energie – das steigert die Nachhaltigkeit und senkt den CO₂-Ausstoß. Mehr Informationen unter: <https://www.optalio.de/>

Über evoila

Die 2014 gegründete evoila GmbH ist spezialisiert auf Cloud-Lösungen und IT-Infrastrukturen. Neben Managed-Services in den Segmenten Data-Services, Cloud, Platforms und Security bietet das Unternehmen auch Consultingleistungen in den Bereichen Cloud und Automation sowie Software-Lösungen für Security, Multi Cloud, Cloud Native, Data Services und Devops an. Zu den Kunden von evoila zählen Banken, Behörden, Industrie und Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die evoila ist mittlerweile eine Gruppe und hat mehr als 120 Mitarbeiter an vier Standorten in Mainz, Fürth, Mülheim a.d. Ruhr und seit April 2021 auch in Wien. Mehr Informationen unter: <https://www.evoila.de>

MEDIZIN

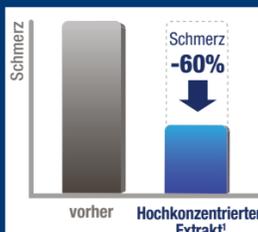
Arthrose Anzeige

60% weniger Gelenkschmerzen¹ Diese Therapie begeistert Patienten

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* überzeugt in klinischen Studien und verschafft Millionen Betroffenen endlich Linderung.¹

Eine wirkstarke Arthrose-Therapie gibt Millionen Arthrose-Betroffenen aktuell Hoffnung. In klinischen Studien fanden Wissenschaftler heraus, dass Gelenkschmerzen bei Behandlung mit einem fast 3-fach höher konzentrierten Arzneistoff² um -60% gemindert wurden.¹ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des wirkstärkeren Medikaments (Apotheke: Gelencium EXTRACT, rezeptfrei) ist ein innovativer, deutlich stärker konzentrierter Extrakt der bekannten Arthrose-Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Hiervon profitieren insbesondere Arthrose-Betroffene, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des beträchtlichen

Die Nr. 1* Tablette bei Arthrose



Die Vorteile des hochdosierten Extraktes liegen auf der Hand: Die Kombination aus starker **Linderung**¹ bei besserer **Verträglichkeit** ist für Betroffene mit akuten als auch chronischen Gelenkschmerzen gleichermaßen ein Segen. Die Wirksamkeit wurde in mehreren klinischen Studien bestätigt. Der potente Extrakt ist unter dem Namen Gelencium EXTRACT in praktischer Tablettenform in allen Apotheken erhältlich. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.²

Nebenwirkungsprofils (u.a. Magengeschwüre, Bluthochdruck) in der Regel ausgeschlossen. *Harpagophytum*-Arzneimittel hingegen sind bestens verträglich – mehr als 97% aller Anwender haben keinerlei Nebenwirkungen. Da der Wirkstoff zudem keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, ist er ideal als Arthrose-Langzeittherapie geeignet. Die offizielle europäische

ESCOMP-Empfehlung sieht eine Einnahme von mindestens 3 Monaten vor. Die Patienten verspüren eine deutliche Reduzierung der Beschwerden sowie eine Steigerung der Lebensqualität.

Fazit: Mit Gelencium EXTRACT können Sie Gelenkschmerzen endlich wirksam lindern.¹ Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

60% weniger Gelenkschmerzen¹



www.gelencium.de

Gelencium EXTRACT:

75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756

*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021 1) Chruschik. In Phytomedicine, 2002 Apr;9(3):181-94 2) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg.
Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerscheinungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

GUTE BETTEN GEFÄLLIG?

NA DANN AUF IN DIE GRÖSSTE MÖBEL- AUSSTELLUNG IN FRANKFURT!

TERMINVEREINBARUNG FÜR EINRICHTUNGSBERATUNGEN

069/94173-53

TERMIN-HOTLINE: Mo. - Fr. von 10 - 18 Uhr

ODER TERMIN@FLAMME-FRANKFURT.DE



1.679,-
698,-*

SIE SPAREN
58%

Ohne Kissen, Plaid und Deko

BOXSPRINGBETT, Bezugstoff hellgrau | Inklusive Topper und großen Bettkasten | Liegefläche 140x200 cm | Art.-Nr. 470093-06



SIE SPAREN
59%

2.412,-
998,-*

Ohne Kissen, Plaid und Deko

BOXSPRINGBETT, Bezug Stoff grau | Liegefläche 180x200 cm | Art.-Nr. 470093-02



SIE SPAREN
56%

2.060,-
898,-*

Ohne Kissen, Plaid, Topper und Deko.

BOXSPRINGBETT, Bezugstoff grau | Liegefläche 180x200 cm | Art.-Nr. 470093-01



FUNKTION
OPTIONAL ERHÄLTICH

home
meine wohnkollektion
design

SIE SPAREN
65%

3.662,-
1.298,-*

Ohne Kissen, Bettzeug, Plaid und Deko.

BOXSPRINGBETT, Bezug Stoff dunkelgrau | Optional mit Motor erhältlich | Fuß FM206 | Matratze Silber Top T | Härtegrade mittel und fest | Liegefläche 180x200 cm | Art.-Nr. 476403-03

UNSERE MARKEN:



Alle Maße sind ca.-Angaben. Preise ohne Deko. Alle in dieser Anzeige genannten Preise sind Endpreise und nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. * Alle Preise sind Abholpreise, Lieferung und Montage gegen geringen Mehrpreis. Der angegebene Preis bezieht sich ausschließlich auf die im Artikeltext beschriebene Ausführung. ** Bisheriger Originalverkaufspreis. Gültig bis 18.09.2021.

Flamme[®]
KÜCHEN + MÖBEL

FLAMME MÖBEL GMBH FRANKFURT & CO. KG
Hanauer Landstraße 433 • 60314 Frankfurt
Tel 0 69 / 9 41 73 - 0
info@flamme-frankfurt.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. - Fr.: 10-19 Uhr
Sa.: 10-18 Uhr
www.flamme.de

BERLIN • BREMEN • FRANKFURT • FÜRTH • MÜNCHEN

